

IPA Landesgruppe Hamburg

Rundschau



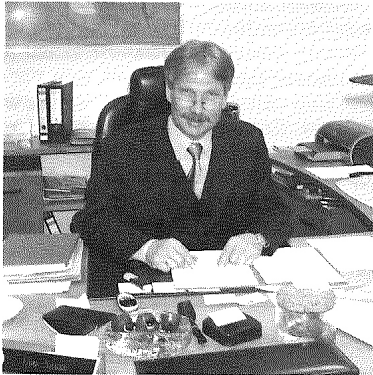
© by IPA 1974

www.ipa-hamburg.de

weltweit - weltoffen

1/2005





Ein Jahr als Innensenator der Freien und Hansestadt Hamburg.

Liebe IPA-Kolleginnen und -Kollegen der Landesgruppe Hamburg,

zunächst einmal meine herzliche Gratulation zu Ihrem 50-jährigen Bestehen. Alles Gute zum Geburtstag! Wer hätte im Mai 1955, als die ersten Vorbereitungen zur Gründung der damaligen, so genannten „Landesstelle“ liefen, gedacht, dass sich daraus eine so aktive Landesgruppe entwickelt. Ich wünsche der IPA-Landesgruppe Hamburg auch für die Zukunft alles Gute, viele neue Mitglieder - und noch viele Jubiläen!

Gern komme ich Ihrem Wunsch nach, für mein erstes Jahr als Hamburger Innensenator eine kleine Bilanz zu ziehen. Ich möchte zunächst einige Bemerkungen zu meiner Berufung in dieses genauso anspruchsvolle wie ehrenvolle Amt machen. Als ich gefragt wurde, habe ich mir meine Entscheidung gut überlegt. Denn ich wusste: Einen Weg zurück in die Polizei gibt es nicht. Nach 36 Jahren als Polizist, vom Polizeianwärter und Kriminalhauptwachtmeister in den ersten Jahren bis zum Kriminaldirektor und Polizeipräsidenten zum Schluss, fällt man eine solche Entscheidung nicht von einem Augenblick auf den anderen. Ich habe die Entscheidung gut durchdacht, mich mit engen Bekannten und Freunden beraten – und natürlich auch mit meiner Familie.

Dann habe ich aber doch recht schnell entschlossen, das Amt anzunehmen - und bereut habe ich es bisher nicht: Meine Entscheidung war richtig! Die Aufgaben des Hamburger Innensensors sind verantwortungsvoll und vielfältig - und bieten durchaus einen großen Raum an Gestaltungsmöglichkeiten. Verantwortungsvoll ist die Tätigkeit schon allein aufgrund der Zuständigkeit für gut 13.000 Mitarbeiter, die in den verschiedenen Ämtern und Abteilungen für Sicherheit sorgen - Sicherheit für die Bürger und Gäste Hamburgs.

Damit komme ich auch schon auf das erstaunlich breite Aufgabenfeld des Innensensors: Zur Hamburger Innenbehörde gehört die Feuerwehr, und zwar die Berufsfeuerwehr genauso wie die Freiwillige Feuerwehr. Zur Innenbehörde gehören das Landesamt für Verfassungsschutz, das Einwohner-Zentralamt (mit der Ausländerbehörde), und natürlich die

Polizei. Außerdem nehmen Abteilungen der Innenbehörde die wichtigen Grundsatzaufgaben für den Bereich des Hamburger Straßenverkehrs und für den Katastrophenschutz wahr.

Nicht zu vergessen ist unser Landeswahlamt, das für die Organisation der Bundestags-, Europa- und Bürgerschaftswahlen sowie für die Volksentscheide verantwortlich ist. Erstmals erlebte ich es in meiner neuen Funktion als Senator mit, wie professionell die Mitarbeiter des Landeswahlamtes eine Europawahl und einen Volksentscheid organisierten.

Und schließlich haben wir auch den Landesbetrieb Verkehr, der durch unkonventionelle Aktionen im Sinne des Bürgerservice auffällt - zum Beispiel durch Vor-Ort-Aktionen, bei denen die Bürger nebenbei beim Einkauf an mobilen Ständen ihren Führerschein oder das Kfz.-Kennzeichen beantragen können.

Dies sollen nur einige Beispiele für das breite Aufgabenspektrum sein. Viele Themen, speziell im Bereich der Sicherheitsbehörden, waren mir aufgrund meiner beruflichen „Vergangenheit“, zuletzt als Hamburger Polizeipräsident in den Jahren 2002 bis 2004, natürlich geläufig. Andere Bereiche waren neu. Allerdings haben es mir meine Mitarbeiter sehr einfach gemacht, mich in neue Themen einzuarbeiten. Für die vielfältige Unterstützung bin ich sehr dankbar! Eine Bemerkung am Rande: Seit 2002 lebe und arbeite ich nun in Hamburg. Und ich sage es an dieser Stelle aus vollem Herzen: Hamburg ist eine wunderbare, weltoffene Metropole - die Stadt ist mir, vor allem durch ihre Bürger, zu einer zweiten Heimat geworden!

Über das Stichwort „weltoffene Metropole“ komme ich zu einigen Schwerpunkten des vergangenen Jahres. Vorausschicken möchte ich, dass eine weltoffene, liberale Metropole auch eine *sichere* Metropole sein muss. Mein Standpunkt ist, dass die Begriffe „Freiheit“ und „Sicherheit“ keine Gegensätze sind, sondern untrennbar zusammen gehören. Ohne Sicherheit sind Freiheit und die freie Entfaltung unserer Bürger und vielen Gästen gar nicht denkbar. Deshalb verstehe ich es als Hauptaufgabe der Innenbehörde und ihrer Mitarbeiter, die Sicherheit in und für Hamburg immer weiter zu erhöhen, um die Voraussetzung für Liberalität zu haben.

Ein großartiger Erfolg ist es dabei, dass die Kriminalitätsbelastung im vergangenen Jahr erneut gesunken ist: Wir haben in Hamburg 10.125 Straftaten weniger, und das glücklicherweise in vielen Deliktsbereichen, welche die Bürger besonders betreffen. Dies ist zu einem großen Teil der engagierten Arbeit unserer Polizei zu verdanken. Der Trend in der Kriminalitätsslage, dass die Straftaten weiter zurückgehen, wird damit fortgesetzt.

Hier wirken sich mit Sicherheit auch die zusätzlichen Stellen für die Polizei aus. In zwei Jahren haben wir 1.000 Mitarbeiter zusätzlich eingestellt. Darunter sind die 500 fertig ausgebildeten Polizeibeamten aus Berlin, die sofort für den Vollzug zur Verfügung standen. Und allein in diesem Jahr werden mehr als 600 fertig ausgebildete Polizeimeister und -kommissare die Polizeischule verlassen und an die Dienststellen gehen.

Zum Bereich „Sicherheit“ zählt ebenfalls die „Verkehrssicherheit“. Sicherheit auf Hamburgs Straßen ist ein Standortfaktor für unsere wachsende Stadt. Hier greift langsam unser Konzept der zentralen Verkehrsprävention

und -repression der im Jahre 2003 eingerichteten Verkehrsdirektion. Im vergangenen Jahr hatten wir einen erneuten Rückgang der Verletztanzahlen – den niedrigsten Stand seit 33 Jahren. Insgesamt sind die Unfallzahlen aber immer noch zu hoch, daher werden wir unsere intensive Präventionsarbeit in Zusammenarbeit mit den Schulen und vielen weiteren Organisationen fortsetzen – aber auch die Verkehrsüberwachung. Für Raser, Drängler und Rotlichtfahrer gilt das Motto „Null Toleranz“. Und die Einsicht bei vielen Autofahrern erreicht man oft nur über das Portemonnaie.

Umgesetzt haben wird endlich die seit langem erforderliche Polizeirechtsnovelle. Das neue Hamburger Polizeirecht ist ein modernes Polizeirecht, das den gestiegenen Anforderungen bei der Kriminalitätsbekämpfung Rechnung trägt. Unsere Polizei erhält notwendige Instrumente zur Verbrechensbekämpfung. Als Beispiel nenne ich die lageabhängige Kontrolle, die präventive Telekommunikationsüberwachung oder die Möglichkeit der Videoüberwachung an Orten mit erhöhter Kriminalität.

Zur Zeit befindet sich das Gesetz im normalen Gesetzgebungsverfahren, und wenn alles rund läuft, wird das neue moderne Hamburger Polizeirecht noch in diesem Jahr vor der Sommerpause in Kraft treten. Ich freue mich in diesem Zusammenhang, dass unsere fachlichen Argumente die Hamburger Bevölkerung und breite Teile des Parlaments überzeugt haben.

Zur Verbrechensbekämpfung gehört auch, dass Verfassungsschutz und Polizei die extremistische, speziell islamistische Szene im Blickfeld behalten. Der scheidende US-Botschafter Daniel Coats hat zwar in einem Zeitungsinterview vor einigen Wochen noch einmal klar gestellt, dass die Terroranschläge des 11. September 2001 nicht in Hamburg allein, sondern weltweit geplant wurden. Trotzdem hat Hamburg eine besondere Verantwortung. Daher wurde das Personal unseres Verfassungsschutzes im vergangenen Jahr noch einmal verstärkt, ebenso der Bereich „Islamismus“ in unserem Landeskriminalamt. Ämterübergreifend, zum Beispiel unter Einbeziehung der Ausländerbehörde, gehen wir gegen mögliche Gefährder vor.

So haben wir im vergangenen Jahr die islamistischen Gefährder Mzoudi und Motassadeq, die sich vor Gericht wegen der Terroranschläge des 11. September verantworten müssen, ausgewiesen, weil nach unserer Ansicht Tatsachen unter anderem dafür sprechen, dass sie unsere demokratische Grundordnung bedrohen. Die Ausweisungsverfügungen sind aber noch nicht durchführbar, weil die Gerichtsverfahren gegen Beide tatsächlich noch anhängig und nicht abgeschlossen sind. Sollten sie strafrechtlich nicht belangt werden können, wollen wir diese, die freiheitlich-demokratische Grundordnung gefährdenden Islamisten wenigstens außer Landes bringen. Auch das ist ein Beispiel dafür, wie Sicherheit und konsequentes Einschreiten gegen Kriminelle Freiheit überhaupt erst ermöglicht.

Zum Konzept der Sicherheit für eine Millionenstadt wie Hamburg gehört auch, dass Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr beim Brand- und Katastrophenschutz professionell zusammenarbeiten. Im vergangenen Jahr haben wir die Voraussetzung geschaffen, dass die Freiwilligen Wehren die Ausrüstung und Organisation erhalten, welche sie zukunftsfähig machen. Hamburg ist im Brand- wie im Katastrophenschutz sehr gut aufgestellt. Einer meiner Vorgänger, der damalige Innensenator und spätere Bundes-

kanzler Helmut Schmidt, hat hierfür 1962 die entscheidenden Grundlagen gelegt.

Ich freue mich auf die Herausforderungen der kommenden Jahre - als Beispiel nenne ich so international bedeutende Aufgaben wie die Sicherheit für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006, bei der bekanntlich fünf Spiele in Hamburg stattfinden, oder die reibungslose Organisation der Bundestagswahl durch unser Landeswahlamt. Von der WM bis zur Wahl - ich denke, jeder wird nun verstehen, was ich mit dem breiten Themenspektrum der Hamburger Innenbehörde meine.

Zum Schluß noch ein Wort zur IPA: Als IPA-Mitglied seit 2002 freut es mich, den Kontakt auch zur Hamburger Landesgruppe zu haben und zu pflegen, obwohl mein Beruf sehr zeitaufwändig ist. Ich wünsche der IPA auch für die Zukunft so viel Engagement und Erfolg, immer neue Kontakte zu knüpfen, neue Verbindungen aufzubauen und Freundschaften zu schließen.

Ihr



Innensenator der Freien und Hansestadt Hamburg.

Mitgliederversammlung der IPA-Landesgruppe Hamburg, 1. März 2005.

Es berichtet: Wolfgang Hartmann.

Am Dienstag, dem 01.03.2005, fand die diesjährige Mitgliederversammlung der IPA-Landesgruppe Hamburg statt. Wie üblich hatte der Landesgruppenvorstand in den Sitzungssaal der Bereitschaftspolizei geladen, um über die Tätigkeiten des letzten Jahres Rechenschaft abzulegen.



Trotz des widrigen Wetters mit Schneetreiben waren doch immerhin 31 und 2 Gäste Mitglieder erschienen. Im Rahmen der Begrüßung konnte der Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann als „Geburtstagskind“ Horst Gehrke besonders willkommen heißen.

In einer Schweigeminute wurde anschließend der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht.

Ein beachtenswerter Tagesordnungspunkt jeder Mitgliederversammlung ist die Auszeichnung langjähriger Mitglieder für ihre treue Verbundenheit zur IPA. Eine außergewöhnliche Ehrung wurde IPA-Freund Günther Neubert zuteil, der im Gründungsjahr der IPA-

Die Ehrung von Günther Neubert durch den LG.-Leiter.



Landesgruppe Hamburg Mitglied wurde und somit als erster Hamburger auf eine 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann.

Für 40jährige Mitgliedschaft wurden mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet:

Günter Lemmermann, Peter Scheel, Gert Steinbach, Waldemar Guttmann, Heinz Lübke, Karl-Heinz Wiesenmüller und Else Ziemann (nur die drei erstgenannten konnte die Auszeichnung persönlich entgegennehmen).

Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten die Silberne Ehrennadel:

Hermann Dittmer, Jörn Grath, Hans Hildebrandt, Rudolf Kattner, Gerhard Müller, Louise Poppendieker, Jürgen Sanewski, Wolfgang Spaude und Wolfgang Thiele, sowie in Abwesenheit Hartmut Bollmann, Jibben Großmann, Rolf Kraft, Roderich Krüger, Irmgard Leipholz, Michael Lüddemann, Hans Lünstedt, Michael Prützel, Jean P. Schmidt, Jules-Andre Vigourel und Bernhard Winterberg.



Das sind die erschienen geehrten Mitglieder.

internationalen Vorstand überwunden werden konnten.

Nach einer Rückschau auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres (Spargelessen, Grillfest und Adventskaffee) kam er dann zu einem nicht nur für die Landesgruppe Hamburg bedeutsamen Thema: Der Steuer.

Er berichtete, dass bis Anfang 2004 Hamburg – wie alle anderen Landesgruppen und Verbindungsstellen – davon ausgegangen sei, nicht steuerpflichtig zu sein.

Als Ergebnis des dankenswerterweise durch den Schatzmeister der Deutschen Sektion, Günther Lambrecht, angestoßenen Steuerprüfungsverfahrens der Deutschen Sektion wurde dann aber deutlich, dass die Landesgruppe Hamburg aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit (z.B. Gästehaus) sehr wohl steuerpflichtig ist. Die zur Vermeidung eines Steuer-Strafverfahrens durch den Vorstand mit Hilfe eines Steuerberaters eingeleitete Steuererklärung erbrachte das erschreckende Ergebnis: Die Landesgruppe Hamburg musste für die Jahre 1996 bis 2003 einen Betrag von etwas über 20.000,- € an Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftssteuer sowie Solidaritätszuschlag und Zinsen nachzahlen. Dazu kamen noch die Kosten für den Steuerberater.

Mit Unterstützung der Deutschen Sektion durch ein Darlehen konnte die Steuerschuld beglichen werden. Der Landesgruppenleiter sagte zu, durch sparsame Haushaltsführung und Berücksichtigung der Steuern in der Preisgestaltung das Darlehen an die Deutsche Sektion schnellstmöglich zurück zu zahlen und den steuerlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Abschließend dankte er allen Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte Arbeit, ohne die eine Organisation wie die IPA nicht funktionieren kann.

Die Sekretärin der Landesgruppe (Geschäftsführung), Patricia Küster, ging in ihrem Bericht insbesondere auf die durch sie betreute Homepage der

Dann folgten die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder.

Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann ging kurz auf Vorstands- und Bundesvorstandssitzungen ein und berichtete, dass aller Voraussicht nach zum 01.01.2007 endlich die Mitgliedskarte im

Scheckkarten-Format eingeführt wird, nachdem die Widerstände im In-

Landesgruppe (www.ipa-hamburg.de) und auf den durch sie organisierten Fackellauf anlässlich der in Hamburg durchgeführten Sommerspiele von „Special Olympics“ ein. Sie berichtete von den Schwierigkeiten, die nicht nur sie, sondern auch die Polizei mit den Organisationsverantwortlichen von Special Olympics gehabt habe. Da ähnliche Schwierigkeiten auch in anderen Landesgruppen vorgekommen seien, habe der Bundesvorstand beschlossen, Special Olympics nicht weiter zu unterstützen. Der Vorstand der Landesgruppe Hamburg habe sich diesem Beschluss angeschlossen.

Gerd Brandt, Sekretär der Landesgruppe für Betreuungen, berichtete von den durchgeführten Gästebetreuungen, die ihn für Vorbereitung und Durchführung insbesondere bei Gruppenreisen auswärtiger IPA-Gliederungen zeitlich stark gebunden hätten. Außerdem gab er einen Rückblick auf die durchgeführten Ausfahrten nach Bremen (Sechs-Tage-Rennen), Prag und Rostock (Weihnachtsmarkt). Ein besonderes Augenmerk verdienten die beiden insbesondere für junge Kolleginnen und Kollegen durchgeführten Stadt- und Hafentouren, die große Resonanz fanden.

Der Schatzmeister der Landesgruppe, Jörn Sucharski, stellte den Haushaltsabschluss vor und ging auch noch einmal auf die Steuerproblematik ein. Er wies darauf hin, dass die Landesgruppe im vergangenen Jahr bereits sehr sparsam gewesen sei, wozu besonders Horst Ahrens mit Kostenreduzierungen für Herstellung und Versand der IPA-Rundschau beigetragen habe.

Jürgen Reher berichtete aus seiner Tätigkeit als Verwalter des IPA-Gästehauses und als Organisator des Grillfestes. Dabei machte er deutlich, dass das IPA-Gästehaus Hamburg sich nicht nur selbst trägt, sondern darüber hinaus das jährliche Grillfest finanziert, so dass hierfür keine Mitgliedsbeiträge ausgegeben werden.

Jürgen Hollstein stellte die Aktivitäten der Motorradgruppe, wie verschiedene Ausfahrten und ein Sicherheitstraining, vor.

Horst Ahrens war wegen eines Kuraufenthalts nicht persönlich anwesend, hatte aber einen Bericht verfasst, den der Landesgruppenleiter vorlas. Hierin schilderte er seine Tätigkeiten als Redakteur der IPA-Rundschau sowie durch ihn durchgeführte Betreuungen und Besuche auswärtiger Veranstaltungen.



Nach den Tätigkeitsberichten des Landesgruppenvorstandes berichtete Gerhard Milkereit als Rechnungsprüfer von der zusammen mit Karin Köhler durchgeführten Prüfung der Kassen der Landesgruppe, des Gästehauses, des Wareshops und der Fußballgruppe. Die Prüfung habe in harmonischer Atmosphäre stattgefunden und keine Beanstandungen ergeben.

Gerhard Milkereit beantragte die Entlastung des Geschäftsführenden Landesgruppenvorstandes. Nach einer kurzen Diskussion, bei der einzelne Punkte der Tätigkeitsberichte näher erläutert wurden, wurde die Entlastung bei sechs Enthaltungen und ohne Gegenstimmen erteilt.

Nach einem kurzen Schlusswort des Landesgruppenleiters endete die Mitgliederversammlung.

Wolfgang Hartmann

Eine Mitteilung in eigener Sache:

Ich habe eine Bitte an unsere IPA-Freundinnen und –Freunde:

Wie Ihr wisst, bin ich nicht mehr der Jüngste, nicht mehr ganz gesund und ich muss mich daher zwangsläufig um eine Nachfolgerin / einen Nachfolger in der Redaktionsarbeit umsehen. Gesucht wird ein IPA-Mitglied mit eigenem Computer inclusive Scanner und möglichst mit Fax-Anschluß, der mich zunächst bei meiner Tätigkeit unterstützen und diese später ganz übernehmen kann.

Horst Ahrens, Redakteur IPA Rundschau Hamburg.

IPA-Häuser

Die IPA-Häuser sind auf folgenden Web-Seiten zu finden :

www.ipa-houses.info

Adventskaffee der IPA Landesgruppe Hamburg am 16. Dezember 2004.

Es berichtete: Horst Ahrens.

Seit Jahrzehnten ist es Brauch, dass der jeweilige Vorstand der IPA Hamburg die Mitglieder zu einem Adventskaffee einlädt. Wie in den letzten Jahren üblich, sollte die Veranstaltung in dem Wirtschaftsgebäude der Bereitschaftspolizei Hamburg stattfinden. Vorbereitet hatte dieses Treffen unsere LG-Leiter Wolfgang Hartmann, Jürgen Reher mit seiner Ehefrau und Jörn Sucharski mit seiner Lebensgefährtin. Der Saal war weihnachtlich geschmückt und dieses Mal waren Tische und Stühle zu Sechsergruppen zusammen gestellt. Dadurch sollte eine bessere Kommuni-



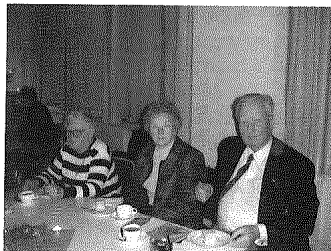
Foto: Klaus Marwitz



kation im Vergleich zu den Vorjahren erreicht werden. So gegen 18.00 Uhr „trudelten“ die Gäste ein. Unser Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann

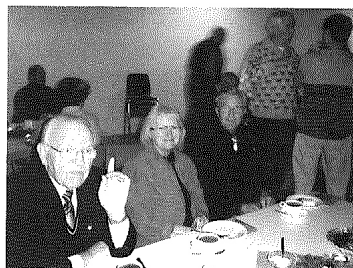
hiess die Erschienen willkommen, gab dann einen kurzen IPA-Jahresrückblick und wünschte uns allen nicht nur einen

angenehmen Abend, sondern auch alles Gute für kommende Jahr 2005.



Fotos: Klaus Marwitz

Ganze 36 Personen waren gekommen!
Dann ließen wir uns Kaffee, Tee, Kuchen und Gebäck schmecken.



Fotos : Klaus Marwitz

Leider verließen schon nach kurzer Zeit einige Gäste den Saal. Die vorgesehene musikalische Umrahmung durch den „Polizeichor Hamburg von 1901 e.V.“ blieb aus. Wie sich später herausstellte, hatten sie zeitgleich eine andere Auftrittsverpflichtung und die wurde vorgezogen.

Gegen 20.30 Uhr war der Adventskaffee beendet. Die Organisatoren der Veranstaltung räumten den Saal auf. Ihnen sei für ihre Hilfe bei der Gestaltung des Nachmittags recht herzlich gedankt.

IPA Hamburg als Gast auf dem Weihnachtsmarkt in Rostock,

11.12.2004.

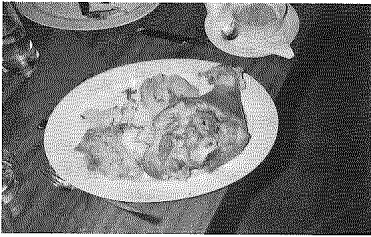
Ein Bericht von Gerd Brandt.

Zum dritten Mal machte sich eine Gruppe der IPA Landesgruppe Hamburg in der Adventszeit auf, um den vorweihnachtlichen Glanz im Hamburger Umland zu bestaunen. So ging die Fahrt am 11.12.2004 nach Rostock, dem größten Weihnachtsmarkt in Norddeutschland.

Der Bus der Fa. „Wäger Reisen“ war ausgebucht und wurde von unserem IPA-Freund Siegfried Leusch gefahren.

Am Rostocker Hafen wurden wir von Karin und Klaus Möller erwartet, die vor Ort alles bestens organisiert hatten. Unser Bus wurde bei der Polizei geparkt und Karin hatte sich bestens in die Geschichte ihrer Heimatstadt eingelesen, was wir beim Rundgang merken konnten. Sie zeigte uns den Kanonenberg, alte Häuser, die Universität, die Stadtmauer mit Tor und schmückte alles mit netten Geschichten aus.

Da es an diesem Tage bitterkalt war, wurde die Mittagsrast im Ratskeller von Allen sehnlichst erwartet. Hier, wohlig war, war für uns reserviert worden. Die freundliche Bedienung brachte uns dann die vorbestellten Speisen. Leider fielen die Portionen unterschiedlich aus und unser „Kleinster“, Kai Biewaldt, betrachte sein Hauptgericht als „Vorspeise“. Ich dagegen war nach dem Essen rundum satt.



Ein Eisbein für Gerd Brandt.

Unser Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann nutzte die Gelegenheit und bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei der Familie Möller für die tolle Organisation.

Erwähnt werden muss hier, dass es sich bei den Möllers nicht um IPA-Mitglieder

handelt, sondern lediglich um Freunde unserer Hamburger

IPA-Freundin Annelore Voigtländer. Hier wurde nach dem Leitspruch unserer Vereinigung (Dienen durch Freundschaft) gehandelt.

Recht herzlichen Dank noch einmal von mir an das Ehepaar Karin und Klaus Möller.

Nach dem Essen ging es dann über den Weihnachtsmarkt, wo noch so manche Bratwurst, Glühwein und andere Leckereien erworben wurden. Man kam an den Ständen einfach nicht vorbei, da in Rostock in der ganzen Altstadt Weihnachtsmarkt ist. Als Zugabe gab es dann



Wolfgang Hartmann übergibt ein Blumengebinde an das Ehepaar Karin und Klaus Möller.

noch einen Jahrmarkt, ähnlich unserem „Hamburger Dom“. Dieser bereichert den Weihnachtsmarkt und gehört in Rostock einfach dazu.

Nach einem wunderschönen Adventstag ging es mit vielen neuen guten Eindrücken und einigen nebenbei erstandenen

Weihnachtsgeschenken für die Lieben daheim um 18°h zurück nach Hamburg. Es war ein toller Tag.

Sechstagerennen in Bremen 2005.

Es berichtet : Gerd Brandt

Nach dem Motto. „alle Jahre wieder“, machten sich am Freitag, den 14. Januar 2005 eine Gruppe Hamburger IPA-Freunde auf den Weg nach Bremen zum Sechstagerennen. Leider war der Bus nicht ausgebucht, da eine Wachdienstgruppe, die dies als Betriebsausflug durchführen wollte, kurzfristig abgesagt hatte.

Der Weltklassesport im neuen AWD-Dome, der ehemaligen Bremer Stadthalle, entschädigte mich für die Mühen beim Zustandekommen der Fahrt. So ging es auch den 30 mitgereisten IPA-Freunden, nachdem sie sich in der völlig umgebauten Halle zurecht gefunden hatten.

Recht herzlichen Dank an dieser Stelle noch an Siegfried Leusch, der den Bus der „Fa.Wäger Reisen“ fuhr. Dies deshalb, da Herr Wäger sich mit nun 70 Jahren zur Ruhe gesetzt hat. Im Namen der IPA-Landesgruppe Hamburg wünsche ich ihm eine lange Gesundheit und außerdem recht herzlichen Dank für die fairen Preise, die so manche IPA-Fahrt erst möglich machten.

Kranzniederlegung am Grab des IPA-Gründers Dr. Theodor Mommsen.

Es berichtet: Wolfgang Hartmann.

In diesem Jahr wird, wie alle Mitglieder bereits aus verschiedenen Veröffentlichungen wissen, das 50jährige Jubiläum der Deutschen Sektion der IPA gefeiert.



Foto: Jörn Sucharski
Die Anwesenden (von links): G.Milkereit, Fr. H.Reher, Fr.H.Hammermeister, Wolfgang Hartmann, G.Lambrecht, Hr. und Fr. Lorenz-Meyer (Tochter von Dr.Mommsen) und G.Brandt.

Der 3. März 1955, so ist es international und offiziell festgelegt, war der Gründungstag der Deutschen Sektion der IPA (zumindest wurde an diesem Tag das Protokoll der Gründungsversammlung geschrieben). Der Gründungsvorstand bestand aus den Herren Herbert Kalicinski (Präsident), Dr. Theodor Mommsen (Generalsekretär) und Walter Schult (Schatzmeister).

Diesen drei Männern der ersten Stunde sollte am 3. März 2005 in besonderer Weise gedacht werden und so wurden an diesem Tag Kränze an ihren Gräbern niedergelegt. Da Dr. Theodor Mommsen in Hamburg auf dem Friedhof Groß Flottbek beigesetzt ist, kam der Schatzmeister der Deutschen Sektion, Günther Lambrecht, als Vertreter des Geschäftsführenden Bundesvorstandes nach Hamburg.

In Anwesenheit von Frau Lorenz-Meyer, der Tochter Dr. Mommsens, und ihrem Mann sowie der Hamburger IPA-Freunde Hildegard Hammermeister, Helga und Jürgen Reher, Gerhard Milkereit, Gerd Brandt und Jörn Sucharski legten Günter Lambrecht und Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann am Grab einen Kranz nieder. Günter Lambrecht sprach anschließend einige Worte des Gedenkens.

Bei den weiterführenden Gesprächen im Bahrenfelder Forsthaus ergab es sich, dass vor allem Hildegard Hammermeister aus ihrem reichen Erfahrungsschatz manche Geschichte von Dr. Mommsen erzählen konnte, die Frau Lorenz-Meyer von ihrem Vater noch gar nicht kannte.

Achtung - Achtung

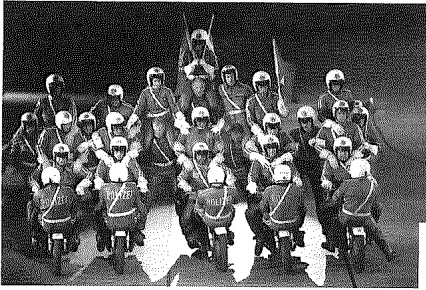
Wie in jedem Jahr um diese Zeit steht die Auslieferung der IPA-Taschenbücher kurz bevor. Interessenten melden sich bitte bei Wolfgang Hartmann (0175 / 364 49 16).

Polizei-Show 2004

Es berichtet: Horst Ahrens.

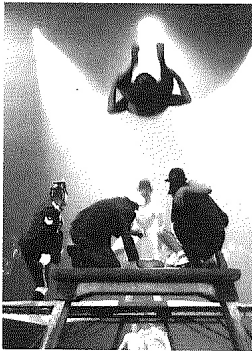
Alle Jahre wieder luden auch dieses Jahr der "Polizeiverein Hamburg e.V." und die Polizei Hamburg zur traditionellen Polizeischau (die allerdings seit einer Reihe von Jahren "Polizeishow" genannt wird) in die Sporthalle Hamburg ein.

In den vier Veranstaltungen am 29. und 30. Oktober präsentierten sich neben den Gruppen aus den Reihen der Hamburger Polizei auch Gäste aus dem In- und Ausland.



Die Pyramide der Motorradstaffel Hamburg.

Eins hat mich jedoch an meine jungen Schutzmannsjahre in Hamburg erinnert: Das Trampolin-Springen über den „Tisch“ in voller Uniform. 1951 war ich in der PEA (Kaserne Bundesstraße) und danach in der Pol.Abt. Hamburg (mot). Da hatte uns unser damaliger Einheits- (Hundertschafts-) Führer, PHK Müller, in „voller Montur“ über den „Kasten-lang“ oder „Kasten-quer“ springen lassen. Für diese



Marotte hat er von uns den Spitznamen „Kasten-Müller“ erhalten. Was der schon einige Jahre pensionierte Kollege Peter Schmidt jetzt mit seinen Sprüngen in Uniform mit Hilfe eines Trampolin über den Tisch zeigte, sah natürlich wesentlich eleganter aus. Leider habe ich von diesen „Sprüngen“ (hier : Koll. Olaf Schmidt jun.) nur ein Foto von der Generalprobe erhalten. Das Ergebnis ist nebenstehend zu sehen.

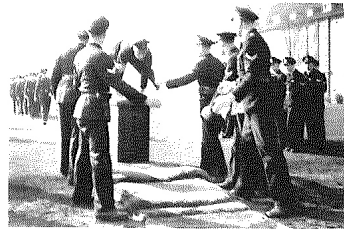
In den Wandelhallen präsentierten sich eine Reihe von Polizeivereinigungen und die Feuerwehr Hamburg,

die mit kleinen käuflichen Präsenten auf sich aufmerksam machten.

Unser Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann, Holger Brandt und unser „Shop-Meister“ Michael Tegen besetzten unseren Info-Stand und Warenshop. Sie hatten vor den Veranstaltungen und in den Pausen regen Zuspruch, namentlich durch unsere jüngeren Besucher, die sich vor allem die Funktion der Mini-Handschellen erklären ließen. Sie fanden auch reißend Absatz. Die „Polizei-Show Hamburg“ ist eine Veranstaltung, die man sich unbedingt angesehen haben muss.



In einer wohl dosierten Mischung aus Tanz, Show und Akrobatik wurden den Gästen meisterliche Leistungen präsentiert und es wäre vermessen, die eine oder andere Gruppe besonders zu loben. Sie waren alle „Klasse“.



„Kastenspringen“ als Dienstsport 1951.

Die IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

hat zum Weihnachtsfest 2004 und zum Jahreswechsel 2004 / 2005 zahlreiche Grüße und Glückwünsche erhalten. Auf diesem Wege sei all unseren IPA-Freunden, die uns geschrieben haben, herzlich gedankt.

25 Jahre IPA Innsbruck und Innsbruck-Land, Veranstaltungen vom 23. bis 26.9.2004.

Ein Bericht von Hildegard Hammermeister

Sehr rechtzeitig hatte die IPA Österreich aufgerufen, an der Feier zum 25-jährigen Jubiläum Tirol – Innsbruck / Innsbruck-Land teilzunehmen; es sollte ein ausnehmlich schönes Fest werden. Ja, und dann war es dann wirklich so weit!

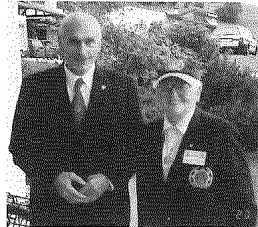
Ein Großteil der Teilnehmer kam aus Deutschland, denn Tirol ist von allen Freunden hochbeliebt, auch privat. Mit mir fuhr von der IPA Hamburg auch Klaus Marwitz - mit der Bahn.-

Wir wurden von den Gastgebern in Innsbruck abgeholt und hoch oben an die italienischen Grenze gebracht, wo ein kirchliches Bildungshaus der Diözese Tirol bei Matri am Brenner uns aufnahm.

Natürlich wurden wir immer mit Fahrzeugen dort oben abgeholt – aber es war herrlich ruhig in der „Bildungsstätte St. Michael“.



Von links:Herr Marwitz, Vbst.Leiter Herr Schlauer und Frau Hammermeister im Hof der „Alten Münze“.



Fr. Hammermeister mit dem österr. IPA-Präsidenten Gend.Kdt.Herrn Peil

natürlich – dann zusammen mit der Bürgermeisterin von Innsbruck – eingeladen waren.

Innsbruck war die ganze Zeit im Festkleid, jahrhunderte alte Trachten - und ehemalige k.u.k. Militär-orchester spielten, und wir waren alle im Erlebnis-taumel unter Freunden und bei Freunden.

Wir unternahmen eine wunderschöne Fahrt mit der Zahnradbahn nach Mau-

rach, Rundfahrt mit Wand-
erung am Aachensee, wir konnten die historische „Alte Münze“ in Hall



Besuch des österreichischen Bundespräsidenten, Dr.H. Fischer

in Tirol besichtigen und uns mit der IPA eine persönliche Münze stanzen lassen!

Wir besuchten das Bergbaumuseum und hatten einen großartig kameradschaftlichen Festabend. Wir Deutschen erfreuten uns der großen IPA-Gruppe aus Thüringen und Sachsen, die alle in äußerst korrekter Polizeiuniform für die IPA



Nach der IPA-Fahnenweihe auf der Feldmesse in Innsbruck.

Deutschland ein grandioses Bild abgaben.

Anlässlich einer Feldmesse wurde – wie in Österreich üblich – wieder die IPA-Fahne geweiht, was uns evangelische Teilnehmer besonders anrührte, zumal dieser Feldmesseakt in Österreich stets mit tiefer Ergriffenheit durchgeführt wird.

Diese Reise nach Tirol war eines der größten Erlebnisse in meinem fast 50-jährigen IPA-Leben.



Unsere IPA-Freunde

Karl-Heinz Röder
Werner Rickert
Hugo Gellermann
Manfred Sann
Volker Koser
und
Heinz-Georg Meyer

sind von uns gegangen.
Wir werden Ihnen
ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand
der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

IPA Verbindungsstelle Coburg feierte ihr 30-jähriges Bestehen vom 21. bis 24. Oktober 2004.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Es ist noch gar nicht so lange her, da feierte die *IPA-Verbindungsstelle Hof* ihr 20-jähriges Bestehen. Dort traf ich den Verbindungsstellenleiter von *Coburg, Werner Tetsch*. Wir sprachen über dies und das und so kamen wir auch auf die Jubiläumsveranstaltung in *Coburg* zu sprechen. Meine Frau und ich wurden eingeladen.

Wir fuhren hin und bekamen ein schönes Zimmer in dem *4-Sterne-Hotel "Mercure"*. Bald nach unserer Ankunft zu unserer Begrüßung erschien der Kollege (*Günther Eppler*). Von ihm erhielten wir einige Unterlagen über die Stadt *Coburg* und einen Ablaufplan für die Feierlichkeiten.

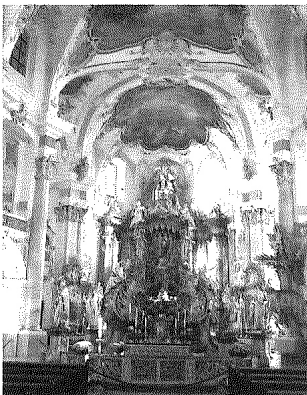
Vor uns waren schon *Erwin Pollmanns* und *Klaus Marwitz* in diesem Hotel eingetroffen. Sie waren aber per Bahn gekommen und froh darüber, dass sie in den überfüllten Zügen (2 x umsteigen) Platzkarten hatten.

Am nächsten Morgen stand pünktlich um 9 Uhr ein Omnibus vor der Tür, der uns nach *Rödental bei Coburg* brachte. Dort befindet sich eine *Porzellanfabrik (Goebel)*, die *"Hummel"-Figuren* herstellt und verkauft. Wir Hamburger haben unter *"Hummel"* ganz besondere Vorstellungen. In *Rödental* versteht man darunter aber etwas ganz Anderes: Das sind kleine und größere tönerner bemalte Kinderfiguren, die ganz niedlich anzuschauen sind, und in die ganze Welt, namentlich in die USA, exportiert werden. Die Figuren tragen den Namen einer Nonne, die mit bürgerlichem Namen *"H u m m e l"* hieß. Viel wurde dort von den IPA-Freunden und ihren Damen gekauft.



"Wir Hamburger" am Mittagstisch.

Anschließend fuhren wir weiter zur zweitürmigen Wallfahrtsbasilika *"Vierzehnheiligen"* am Hang des Maintales. Davor stärkten wir uns im nahen Gasthof *"Zum Hirschen"*.



Der Gnadenaltar in der Wallfahrtsbasilika.

Für mich etwas Außergewöhnliches war der in der optischen Mitte des Kirchenraumes befindliche *"Gnadenaltar"* mit 14 Heiligenfiguren (*"Hl. Ägidius"*, *"Hl. Dionysius"*, *"Hl. Eustchius"*, *"Hl. Barbara"*, *"Hl. Margareta"*, *"Hl. Blasius"*, *"Hl. Christophorus"*, *"Hl. Erasmus"*, *"Hl. Achatius"*, *"Hl. Cyriacus"*, *"Hl. Vitus"*, *"Hl. Katharina"*, *"Hl. Georg"* und *Hl. Pantaleon"*). Das war dadurch gelungen, indem man den *"Gnadenort"* mit einer länglich ovalen Kuppel überspannte, an die sich im Osten und Westen je ein kleineres Oval reihte.

Anschließend an die Kirchenbesichtigung

hörten wir in der Basilika ein weltliches Orgelkonzert, das inhaltlich nicht meinen Geschmack traf. Nach diesem erbaulichen Nachmittag ging es zurück auf landschaftlich schönen Straßen und bei bestem Wetter nach **Coburg** ins Hotel.

Am Abend fuhren wir wieder nach **Rödental**. In dem dortigen Casino nahmen wir an einem „**Fränkischen Abend**“ teil. Es waren etwa 160 Personen gekommen, darunter Gäste aus der **Schweiz, Luxemburg, den Niederlanden und Italien**.

Da die „volkstümliche Unterhaltung“ teilweise im Dialekt gesprochen wurde und kein Mikrofon / Lautsprecher vorhanden war, verstanden wir **Hamburger** leider nicht all zu viel von dem, was vorgetragen wurde. Für Gastgeber und Gäste kam dann der wichtigste Teil des Abends: „Austausch der Gastgeschenke“. Ich hatte unsere **Hamburg-Fliese** und zusätzlich die



Austausch der Gastgeschenke.

von mir für Gäste angefertigte **Hamburg-CD** mit ca. 120 **Hamburg-Ansichten** übergeben. Ich bekam ein Buch mit Stadtansichten von **Coburg**. Gegen Mitternacht fuhr uns ein Bus zurück in unser Hotel.



Oberbürgermeister N.Kastner begrüßt uns
lich willkommen.

Anschließend wurden wir zu einem **Bratwurstempfang** mit Umtrunk in den **Vorraum des Sitzungssaales** gebeten.

Nachmittags fuhren wir dann mit einem Bus zur **Veste Coburg** hoch, deren Räumlichkeiten wir zum Teil besichtigen konnten.

Hervorgehoben wurde dabei von der **Burgführung**, dass es **Wallenstein** im **30-jährigen Krieg** mit seinen 40.000 Soldaten nicht gelungen sei, die **Veste** zu erobern. Er musste mit seinen Truppen unverrichteter Dinge abziehen, nachdem seine Mannen alles nur irgendwie **Genießbare** in dieser Gegend verzehrt hatten und die Soldaten nun **Hunger** litten.

Abends waren wir dann zu einem **Festball** im **Kongresshaus Rosengarten** in **Coburg**. Erschienen waren ca. 250 Gäste. Bei dieser Gelegenheit erhielt der **Verbindungsstellenleiter** und **Organisator** der **Jubiläumsfeier** **Werner**

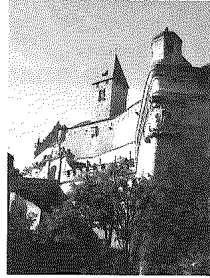
Tetsch aus der Hand des *Bayerischen IPA-Landesgruppenleiters Alfred Kunzmann*, die „Goldene Ehrennadel“ der IPA Deutsche Sektion und er überreichte ihm zugleich eine Spende in Höhe von € 250,00 für die Vbst. Coburg.

Werner Tetsch schmückte bei dieser Gelegenheit die IPA-Fahne der IPA-Deutsche Sektion mit einem goldgelben Ehrenband, welches das Stadtwappen der Herzogstadt Coburg, den „Coburger Mohren“, trägt.

Es war ein schöner, aber anstrengender Abend und wir Hamburger danken dafür, dass wir an diesem teilnehmen durften.

Am Sonntag-Vormittag hatte die *IPA Coburg* zum Abschluss ihrer Feierlichkeiten zu einem *Ökumenischen Gottesdienst* in die Kirche „Heilig Kreuz“ eingeladen. Danach ging es heimwärts.

Zusammengefasst kam man sagen, dass wir in *Coburg* schöne, aber anstrengende Tage verbracht haben und sagen ein herzliches Dankeschön an die Ausrichter dieser wunderbaren Jubiläumsveranstaltung. Da es in *Coburg* noch viel mehr zu sehen gibt, werden meine Frau und ich sicherlich noch einmal dorthin fahren, um unsere ersten Eindrücke zu vertiefen.



Teilansicht der Veste Coburg.

**Wir begrüßen
als neue Mitglieder :**

Thomas Mülder	Ulrich Band
Siegfried Leusch	Tobias Pries
Robert Duszynski	Angelika Heide
Kai Biewendt	Bernd Heide
Janina Hanbrück	Simon Mougimben
Sebastian Winkler	Ulrich Meyer
Stephanie Damm	Cornelia Velten
Edgar Jost	Oliver Kahr
Rainer Gerdes	Jessika Prange
Jan Feddersen-Clausen	Thorsten Pech
Dennis Krischker	Jürgen Fuhrmann
Thomas Brandt	Ronald Börnner
Werner Duden	Holger Brandt
Stefan Degenhardt	Stefan Dreymann
Andreas Bühner	Ulrike Kozubik

Einhard Schmidt.

Wir freuen uns, dass Sie zu uns gekommen sind und hoffen, dass Sie sich in unserer großen IPA-Familie bald heimisch fühlen und oft an unserem Vereinsleben teilnehmen.

**Ihr Vorstand
der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.**

**Der Vorstand
der IPA Landesgruppe Hamburg
gratuliert allen Jubilaren
zum besonderen Geburtstag im Jahre 2005.**

1.7. bis 31.12.2005

Zum 87.:	16.09. Karl	Jonas
Zum 86.:	15.08. Hugo	Gellermann
	04.10. Hildegard	Hammermeister
	27.10. Angela	von Daszkowski
Zum 85.:	17.07. Walter	Ottrand
	06.10. Kurt	Reske
Zum 84.:	24.07. Kurt	Böttcher
	18.09. Georg	Russek
Zum 83.:	18.07. Dr. Klaus J.	Stegelmann
	18.08. Georg	Baldowsky
	06.12. Günther	Neubert
Zum 82.:	17.08. Günter	Holdt
	06.10. Gerhard	Harnisch
	29.10. Hans-Joachim	Gobat
	11.11. Hans	Zeidler
	19.12. Horst	Badura
	28.12. Artur	Lissy
Zum 81.:	25.07. Karl-Heinz	Wagner
	14.08. Ilse	Lehurey
	21.09. Gerd	Hansen
	08.10. Dr. med. Herbert	Marquardt
Zum 80.:	14.07. Eberhad	Janß
	09.09. Herbert	Grelck
	26.09. Werner	König
	30.09. Gerhard	Pahnke
zum 75.:	09.10. Ekkehard	Wegner
	09.11. Erich	Stubel
	16.11. Bodo	Freddrich
Zum 70.:	11.07. Charli	Voigt
	13.08. Klaus	Marwitz
	30.11. Louise	Poppendieker.

**Wir wünschen Ihnen Glück, Zufriedenheit
und vor allem: Für die kommenden Jahre
gute Gesundheit!**

Spargelesen der IPA LG Hamburg am 21. Mai 2005.



Wir treffen uns am **Sonabend, den 21. Mai 2005, um 11.30 Uhr mit unseren Kindern**, auf dem Parkplatz „Berliner Tor“ (neben der Zweigstelle der Hamburger Sparkasse), Beim Strohhause, mit eigenen Pkw. Wer kein Fahrzeug hat, möge sich bitte rechtzeitig telefonisch bei mir (Horst Ahrens, Tel.: 2502307) melden. Gäste sind uns herzlich willkommen.

Es geht wieder in die Nordheide, nach

Handeloh, Hotel-Restaurant Fuchs (Fahrstrecke siehe unten abgebildetes Prospekt). Südlich der Elbe wohnende IPA-Freunde können natürlich direkt zu diesem Lokal fahren.

Wie in den Jahren davor wird für uns eine Vorsuppe, Spargel mit Schinken (oder wahlweise auch mit Schnitzel) und Nachtisch zu einem günstigen Preis, für 13.00 Uhr, vorbereitet. Für Kinder gibt es natürlich einen preisgünstigen „Kinderteller“.

Bei guter Witterung und genügend Beteiligung wird wieder eine etwa **1-stündige Kutschfahrt im Bereich der Nordheide** angeboten.

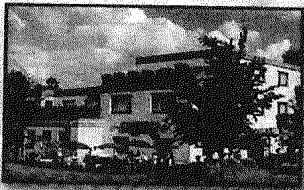
Um entsprechende Dispositionen im Restaurant Fuchs durchführen zu können, wird um eine

Anzahlung von 3,00 bis spätestens 13. Mai 2005,

pro Erwachsenen auf das Konto der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.,

Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121036, gebeten. Diese Anzahlung wird in Handeloh, zusammen mit einem **Zuschuß von 10,00 je Hamburger IPA-Mitglied**, zurückgezahlt.

Herzlich willkommen



Hotel-Restaurant Fuchs

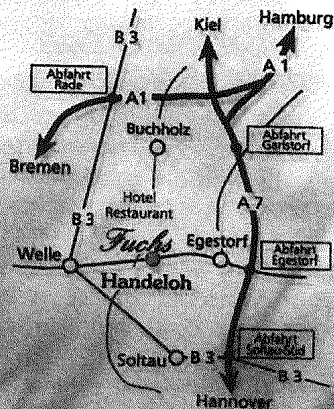
21256 Handeloh

Telefon (04188) 414 + 430

Telefax (04188) 74 23

e-mail: hotel-fuchs@t-online.de

— So finden Sie uns —



Ein Hamburger beim Neujahrstammtisch In Hof in Bayern (ganz oben).

Es berichtet: Alfred Eiber, IPA-Verbindungsstellenleiter in Hof.

Dass die Kontakte zwischen Hof und Hamburg sehr gut sind, kann man schon daran sehen, dass der Hamburger IPA-Freund Horst Ahrens, Redakteur der Hamburger „IPA-Rundschau“, schon das neunte Mal in Hof weilte. Und er kam auch dieses Jahr wieder zum

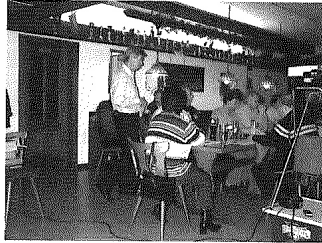


Bei der Übergabe des Gastgeschenkes, von rechts: Alfred Eiber, Horst Ahrens, Gertraud Schübel und zwei weitere Vorstandsmitglieder.

mehr so viel gelacht über die schönen alten Bilder. Vor allem auch über die Bilder unserer Schottlandreise, die zeigten, was ein Schotte eigentlich unter seinem Rock trägt.

Zum Abschluß des Abends lud uns Horst Ahrens wieder einmal nach Hamburg zu einem Musicalbesuch

Neujahrstammtisch der IPA Hof am 18. Januar (2005) ins Postsportheim. Nach den Neujahrswünschen ließ unser Verbindungsstellenleiter Alfred Eiber das Jahr anhand einer DIA-Show nochmals Revue passieren und anschließend zeigte er ein paar Dias aus den IPA-Veranstaltungen von vor 5, 10, und 20 Jahren. Es wurde schon lange nicht



Alfred Eiber bei seinem Rechenschaftsbericht.

mit Besichtigung des Hamburger Polizeipräsidiums ein.

Am nächsten Morgen statteten wir der Polizeidirektion Hof einen kurzen Besuch ab, wo unser Gast Horst Ahrens der vielbeschäftigten Pressesprecherin der Direktion, Frau KOK'in Beate Weiß, vorgestellt wurde.

Anschließend fuhr Horst Ahrens zurück in den Bayerischen Wald, nach Altreichenau bei Haidmühle, wo er mit seiner Frau einen Winterurlaub in herrlicher Schneelandschaft verbrachte.

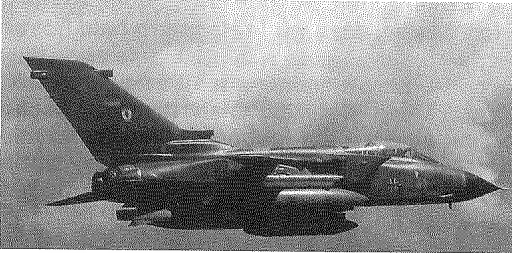


Von links: A.Eiber, Fr.Weiß, H.Ahrens und Fr.Schübel.

Mein England Trip vom 3. bis 8. 2. 2005.

Es berichtet: Kai Biewendt.

Vom 03.02.05- 08.02.05, reiste ich alleine nach 8 Jahren wieder nach England. In meiner Zeit bei der Bundeswehr war ich für drei Jahre an der Tornadoschule der Bundeswehr in Cottesmore stationiert. Seit dem versuchen meine Familie und ich, so oft wie möglich in unsere alte Heimat zurück zu kehren.



Eine „Tornado“ auf Übungsflug.

Cottesmore liegt im Gebiet von Rutland in den Midlands, Leicester ist die so genannte Bezirksstadt. Diese Gegend ist landwirtschaftlich stark genutzt und trotz allem sehr schön.

Am 03.02.05 wurde ich von Bob Gurnell, einem IPA Mitglied und gleichzeitig Kassenwart der IPA Sektion Leicestershire, am Flughafen London Stansted abgeholt. Die Rückfahrt nach Leicester dauerte ca. 1,5 Stunden. Bob und seine Frau Pat nahmen mich für zweieinhalb Tage bei sich auf und bewirteten mich auf das Vorzüglichste. Pat ist eine sehr gute Köchin und ich wurde jeden Morgen mit einem guten englischen Frühstück erwartet. Nachmittags gab es Tea, einmal sogar mit sehr wenig Tee, denn Pat vergaß den Teebeutel in die Kanne zulegen.

Am 04.02.05 hatte ich meinen Info-Tag am Leicester Headquarter (HQ). Dort wurden mir die einzelnen Einheiten am HQ erklärt. Die Einsatzzentrale ist mit ca. 65 Personen belegt. Man darf dabei nicht vergessen, dass diese für einen Bezirk von einer Größe von ca. 60 km³ zuständig sind. Über 80 % der Belegschaft sind Angestellte, der Rest vergleichbar mit den Beamten bei uns (PC's). Im HQ sind die Straßen Polizei, eine bewaffnete Einheit, Unfallaufnahme (vergleichbar unseren Verkehrsunfalldienstern), „Traffic Wardens“ (AiA), sowie alle anderen Abteilungen wie bei unserem Polizeipräsidium untergebracht.



Die Ausstattung mit elektronischen Hilfsmitteln ist sehr gut, der Fahrzeugpool besteht aus neuen Fahrzeugen der Marken Ford, Volvo und Mitsubishi Geländewagen.

Kleiner Tip von mir an unsere VUD's: In Leicester haben sie mit Hilfe von Computer-Fachleuten ein Programm erstellt, dass das Zeichnen von Unfallskizzen nicht mehr nötig ist. Kurze GPS-Punkte des Unfallbereiches und der Fahrzeuge in den PC eingegeben und eine vollständige Karte der Örtlichkeit mit allen Hinweisen und Markierungen wird ausgedruckt.

Alles andere was ich dann noch erlebt habe am Leicester HQ ist was für eine gemütliche Teerunde, das würde ansonsten den Rahmen sprengen.

Am Abend war dann noch ein Treffen mit vielen IPA Member's und ich konnte noch einige Erfahrungen austauschen, gute Kontakte wurden auch geknüpft. Ich glaube, dass wir in Hamburg bald Besuch erhalten aus Leicester.

Am 05.02.05 wurde ich von Bob nach meiner alten Betätigungsstätte in Stretton gefahren, Pete Lang, der Chairman der IPA Section Lincolnshire, holte mich bei einem alten Freund ab und nahm mich auf eine Streifenfahrt mit. In Stamford konnte ich die Polizei Station besichtigen, wo der Gründer der IPA arbeitete. Ein schöner Tag ging dann Abends im lokalen Pub zu Ende.

Vom 06.02.05 - 08.02.05 war ich bei Norman und Barbara untergebracht, die sich auch fantastisch um mich kümmerten. Mit ihnen machte ich eine Sightseeing Tour und das obligatorische Geschenke kaufen. Norman und Barbara haben ein schönes großes Haus, dass Sie auch mit B&B (Übernachtung mit Frühstück) vermieten an Freunde und Kollegen.

Am 08.02.05 kam dann der Abschied, ich nahm eine Menge neuer Erfahrungen mit zurück nach Old Germany, Kontakte und Freundschaften wurden geknüpft (Adressen bei mir). Auch für junge Kollegen und Motorradfahrer ist diese Gegend klasse, nette und hilfsbereite Menschen überall.

Ich hoffe, dass viele Kollegen die Gelegenheit nutzen werden und eine Reise nach England einplanen.

SERVO PER AMICECO.

Kai Biewendt.

Eine Mitteilung in eigener Sache:

Wenn Sie Berichte für unsere IPA-Rundschau HH einsenden möchten: Unser Redaktionsschluss ist jeweils am 1.März, 1. Juli und 1. Oktober des entsprechenden Jahres.

Horst Ahrens, Redaktion der IPA Rundschau Hamburg.

Seebebenhilfe für Schule in Sri Lanka durch das Gymnasium Meiendorf am 16.4.2005.

Es berichtet : Gerd Brandt.

Wir alle haben mit Entsetzen die Berichte in den Medien über das große Seebeben in Asien verfolgt. Im Fernsehen wurden dann gleich die Spendenkonten eingeblendet, die sehr viele IPA-Freunde auch genutzt haben. Auch auf das Sonderkonto der IPA Deutsche Sektion flossen viele Spenden. Ich habe mich gefragt, ob Hilfe auch anders möglich ist und mich dabei an meine vorherige Verwendung als BünaBe in einem teilweise finanziell nicht so gut gestellten Hamburger Stadtteil erinnert. Auch dort wollte man spenden, konnte dies aber nicht immer. Ich besprach mit Mitgliedern der Stadtteilkonferenz Hamburg-Meiendorf und dem Leiter des Gymnasiums in Meiendorf meine Idee zu helfen, wobei die Schüler mit eingebunden werden sollten. Hieraus entstand eine Veranstaltung, die

„BENEFIZ-OLDIE-PARTY MEIENDORF“.

Diese findet am Sonnabend, den
16. April 2005, Einlaß ab 19.00 Uhr,
in der Turnhalle des Gymnasiums
Meiendorf, Schierenberg 60, statt.

Schirmherr der Veranstaltung ist der ehemalige Hamburger Bürgermeister, Herr Ortwin Runde.

Hier wird gute Live-Musik zu einem fairen Preis für alle Altersklassen geboten. Eine gleiche Party wurde im Vorjahr von den Hamburgern sehr gut angenommen.

Die IPA Landesgruppe Hamburg arbeitet bei dieser Veranstaltung mit, ebenso Meiendorfer Bürger und viele Schüler des Gymnasiums. Alle sind in ihrer Freizeit unentgeltlich tätig. Der Erlös der Veranstaltung versetzt das Gymnasium finanziell in die Lage, eine Schulpatenschaft einer teilweise zerstörten Schule in Sri Lanka zu übernehmen. Die Schule in Sri Lanka befand sich 75 Meter vom Meer entfernt.

Durch einen Meiendorfer Bürger, gebürtig in Sri Lanka, hat die Schule schon Bilder von der zerstörten Schule und deren momentanen Lage erhalten.

Hier unterstützt die IPA Landesgruppe Hamburg selbstlos gemäß dem Leitspruch der IPA (*SERVO PER AMIKECO*) ein Projekt mit Zukunft.

Ich würde mich über die Teilnahme vieler IPA-Mitglieder und deren Freunde an dieser Party freuen, denn beim Feiern und Tanzen gibt es ja keine Altersbeschränkungen. Helfende Hände sind ebenso erwünscht.

Karten können bei mir bestellt werden.

Gerd Brandt, Tel.: 040 - 643 62 78 und 0172 – 545 21 10,
Fax: 040 - 644 30 697.



IPA Reisebörse – IPA Reisebörse – IPA Reisebörse

**Auch in diesem Jahr wird die IPA Landesgruppe Hamburg wieder eine Reise machen. Geplant ist eine Fahrt in den Schwarzwald und Elsaß vom 29.9. bis 4.10.2005. Über die Firma „Globetrotter Reisen“ konnten wir ein preisgünstiges Angebot erhalten.
Anmeldungen bei Gerd Brandt.**

**Wegen vieler Anfragen gibt es dieses Jahr auch eine Fahrt zum Christkindlmarkt nach Nürnberg.
Termin und Anmeldungen bitte bei Gerd Brandt.**

Beide Fahrten führen wir mit 5-Sterne-Bussen durch, somit ist die Platzkapazität gering und die Busse sind schnell ausgebucht.

Zu diesen mehrtägigen Fahrten wird es auch noch eine Tagesfahrt zu einem norddeutschen Weihnachtsmarkt geben. Ziel und Datum stehen noch nicht fest.

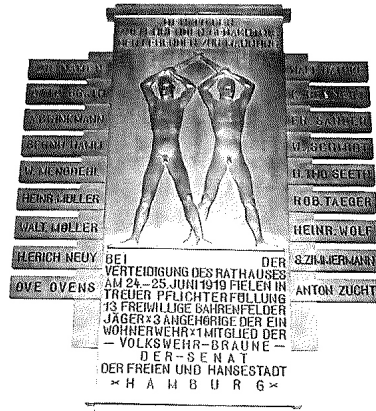
Gerd Brandt.

**Ferien bei
IPA-Freunden und Freunden der
IPA
Zu günstigen Bedingungen**

Hamburger Rathaus unter „Beschuß“, 24./25.6.1919.

Es berichtet : Horst Ahrens.

In der Diele des Hamburger Rathauses, an der Wand über dem Eingang zum Besucherdienst, befindet sich die unten abgebildete Tafel mit den Namen von 18 Bürgern, die ihr Leben bei der Verteidigung des Hamburger Rathauses ließen.



Ehrentafel
für die gefallenen Verteidiger
des Rathauses am 24./25.6.1919

Ich suchte das Hamburger Staatsarchiv auf und fand dort die „Chronik Hamburg“ vor. Dieser entnahm ich den nachstehenden Text:

„23. Juni 1919. Protest der Bevölkerung gegen verdorbenes Fleisch eskaliert in der sog. **Sülze-Unruhe**, zu deren Niederschlagung die Reichswehr eingesetzt wird.

Auslöser des Volkszorns ist der Fund eines Fasses mit verfaulten Tierkadavern vor der Fleischfabrik *Heil & Co.* Aufgebracht durch viele Fälle des Verkaufs minderwertigen Fleisches, sammelt sich eine empörte Menschenmenge vor der Fabrik. Sie glaubten, dass die Kadaver zur Herstellung von Heil's Delikatess-Sülze verwendet werde. Dabei griffen die wütenden Demonstranten vor dem Hintergrund verbreiteten Unmuts wegen *Lebensmittelverbrechens* zur Selbstjustiz und stürmten die Fabrik. Deren Leiter entging nur knapp dem Tod.

Die Empörung der hungernden Bevölkerung führte am folgenden Tag zu weiteren Unruhen. Der SPD-Politiker Walter Lamp'l, Kommandant für Groß-Hamburg, lässt nun am Abend des 24. Juni 1919 Angehörige des in der Arbeiterschaft verhassten Zeitfreiwilligen-Regiments aus Bahrenfeld (genannt: *Die Bahrenfelder* - Vorläufer der kasernierten Polizei ?) zum Schutz des Rathauses anrücken. Bereits beim Einzug der *Bahrenfelder* kommt es zu Kämpfen mit den

Protestierenden, die einen Toten und 15 Verletzte hatten. Daraufhin belagern und beschießen militante Gruppen das Rathaus die ganze Nacht über.

Die inzwischen verstärkten *Bahrenfelder* müssen sich auf die Verteidigung ihrer Stellungen beschränken.

Am nächsten Morgen verkündet Lamp'1 den Belagerungszustand; am Nachmittag ruft der Senat die Reichswehr zur Hilfe.

Obwohl sich die Lage allmählich beruhigt, rücken - nach dem Scheitern eines ersten Vorstoßes am 27. Juni 1919 und der inzwischen vom Reichswehrminister Gustav Noske (SPD) angeordneten sog. Reichsexekution - rund 10.000 Mann unter Führung von Paul von Lettow-Vorbeck am 1. Juli in die Hansestadt ein. Die anti-republikanisch eingestellten Einheiten machten rücksichtslos von ihren Waffen Gebrauch, nehmen willkürliche Verhaftungen vor und führen Kriegsgerichte ein.

Zudem wird ihnen die Neuordnung der Hamburger Polizei- und Sicherheitskräfte übertragen“

Anmerkung : Den obigen Bericht habe ich vom Staatsarchiv Hamburg bekommen. Er befindet sich dort in der „Chronik Hamburg“, Chronik-Verlag, 2. Auflage 1997. Herausgegeben vom „Hamburger Abendblatt“.

Nicht genannt sind in dem Bericht die 18 toten Verteidiger des Hamburger Rathauses - siehe obige Ehrentafel in der Rathausdiele -.

Von meinem Vater - selbst Weltkrieg-I-Teilnehmer - habe ich in meinen jungen Jahren erfahren, dass die Aufständischen an der Petri-Kirche, in der Mönckebergstraße, ein Maschinengewehr stehen hatten, mit dessen Schüssen sie große Teile des Rathauses „bestreichen“ konnten. Bis zur Renovierung des Hamburger Rathauses für die Jahrhundertfeier konnte man im Kupferdach, neben den Dachfenstern, noch die „Schusspflaster“ von den ehemaligen MG-Kugeln sehen. Die Beschädigungen im Mauerwerk sind im Laufe der Jahrzehnte verwittert und nicht mehr zu erkennen.

Mein Vater hatte mir auch berichtet, dass die Truppen des Paul von Lettow-Vorbeck (ehemals Kommandeur der deutschen „Schutztruppe“ im damaligen Deutsch-Ostafrika) mit Panzerwagen vor dem Rathaus aufgefahren waren und die Soldaten das Gebäude selbst mit Stacheldrahtverhauen gegen das Eindringen der Aufständischen abgesichert hatten.

Das alles ist nun schon fast 86 Jahre her.

Wichtig für unsere Leser !

Bilder aus dieser Zeitschrift werden im Internet durch Erscheinen auf unserer Homepage

www.ipa-hamburg.de

einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Sollte eine abgebildete Person nicht mit dieser Form der Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um eine kurze Nachricht. Das Bild wird dann von der Homepage entfernt.

Patricia Küster, Sekretärin der Landesgruppe

Labskaus: Was es war - was es ist.

Gelesen von Horst Ahrens.

Obwohl das Labskaus als "klassisches" Gericht der Seefahrer und der Küste gilt, ist es fast unmöglich, ein absolut verbindliches Rezept aufzutreiben.

Es gibt Sprachforscher, die Labskaus (früher auch "Labskausch") als "eine Schüssel Gehacktes" bezeichnen. In "kaus" soll ein nieder-deutsches Wort für "Schüssel" stecken, während sich die erste Silbe angeblich auf das englische Wort "lappett" für (farcierte) Fleischlappen bezieht. Für andere Wissenschaftler ist "Labskaus" gleichbedeutend mit dem englischen Seemannsgericht "lobscouse".

Wie dem auch sei: Mit dem Hinweis auf "facierte Fleischlappen" ist man schon auf der richtigen Spur. Diese Lappen sollen, der Überlieferung nach, aus dem weichen Bauchfleisch des Rindes geschnitten worden sein. Ob sich die Köche der alten Segelschiffe stets an die Regel halten konnten, ist zumindest zweifelhaft.

Bei den langen Reisen und beschränkten Verproviantierungsmöglichkeiten jener Zeit wird sich nämlich der "Doktor" in der Kombüse, der "Smutje", oft genug mit irgend welchen Pökelfleischresten oder auch Fischen begnügt haben, die "durch den Wolf gedreht" mit Kartoffeln und Zwiebeln (sofern noch welche an Bord waren), zu einem kräftigen würzigen Brei vermischt wurden. Saure Gurken oder Rote Beete galten als willkommene, aber höchst seltene Beigaben. Da Pökelfleisch alter Art nicht mehr zur Verfügung steht, begnügt man sich heute mit einem Kompromiss: In einer Pfanne oder Kasserolle brät man zerkleinerten "Blechochsen" (Cornedbeef) und durch die Fleischmaschine (Fleischwolf) gedrehte Rindfleischreste in Fett mit Zwiebeln an, fügt in Würfeln geschnittene Salz-, Gewürz- und wenn man mag, auch Senfgurken hinzu, schmeckt mit Pfeffer und Salz ab und vermengt dieses alles mit zerstampften gekochten Kartoffeln. Damit der Brei nicht zu "steif" wird, lockert man ihn durch Fleischbrühe auf.

Ein Spiegelei (je Portion) obenauf macht sich gut; Matjes als Beilage sind sehr zu empfehlen



Informationen

aus den Landesgruppen / Verbindungsstellen

und von unseren ausländischen Freunden.

(In Ergänzung zu unseren Informationen aus der IPA Rundschau 3 / 2004 und davor

17. bis 20.6.2005 9. IPA-Fly-In.

Dieses findet 2005 in Ravenna statt und wird durch die dortige IPA-Region organisiert.

Anmeldungen / Auskünfte unter:

www.rcimstral.it/ipa oder

iparavenna@rcmistrat.it

Anmeldefrist: 30. April 2005.

**24. bis 26.6.2005 12. Internationales Wohnmobil-Treffen
in Nabburg/By.**

Die IPA Vbst. Nabburg – Landesgruppe Bayern –
Veranstaltet im o.a. Zeitraum das 12. Internationale
Wohnmobiltreffen und würde sich freuen, mög-
lichst viele IPA-Freunde mit Wohnmobilen begrü-
ßen zu können.

Weitere Informationen bei: Jochen Breitenbacher,
Heckenweg 9, D- 92507 Nabburg.

Tel.: 09433 – 710, Fax: 09972-940849.

Email: jochenbrt@gmx.de oder

www.ipa-nabburg.de

23. bis 25.9.2005 20 Jahre IPA Vbst. Leibnitz

Zu diesem Anlass lädt die Vbst. Leibnitz ganz
herzlich ein.

Ein interessantes Rahmenprogramm wird geboten
und die Gemütlichkeit kommt auch nicht zu kurz.

Auskünfte / Anmeldungen : Peter Jäger,
Franz-Nabel-Gasse 10, A- 8430 Leibnitz,

peter.jaeger@ipa.at.

Anmeldefrist: 31.Mai 2005.

**12. bis 19.11. 2005 IPA-Flugreise nach China, angeboten
von der IPA-Vbst Pinneberg.**

Der Preis beträgt € 1.051,00.

Folgende Leistungen sind in dem Preis enthalten:

- Flug ab Hamburg-Fuhlsbüttel mit FINAIR
(1 x umsteigen in Helsinki)
- Unterbringung in ****Hotels (DZ, Bad, Dusche,
WC)
- Halbpension in den Hotels
- Besichtigung Peking (Kaiserpalast, verbotene
Stadt, Konfuzius-Tempel etc.)
- Besichtigung der großen chinesischen Mauer
- Treffen mit chinesischen Kollegen in Tianjin
plus Besichtigungen
- Ausflug nach Shou Zou plus Besichtigungen
- Ausflug nach Shanghai plus Besichtigungen
- Flug von Shanghai mit der FINAIR nach Ham-
burg
- Deutschsprachige Reiseleitung.
- Die Flughafensicherungsgebühren, sowie die
Kosten für Visa, sind in dem o.a. Preis nicht
enthalten.

Voraussetzung für den Flug ist eine Mindestgrup-
penstärke von **21 Personen**.

Plätze sind noch ausreichend vorhanden.

Ernstgemeinte Interessenten melden sich bei:

Sven Korditschke, Tel.: 0171 – 8 40 50 67 oder

sven.korditschke@freenet.de



IPA - Warenshop

Hamburg



Anstecknadel mit IPA-Emblem, goldfarben	€ 1,40
Ansteckpin IPA-Emblem mit Schleife	€ 1,40
Ansteckpin IPA-Logo mit Kranz	€ 1,35
Ansteckpin in diversen Ausführungen (z.B. Wappen, Stern, Streifenwagen)	€ 2,50
Aufkleber mit IPA-Emblem, überzogen mit Epoxidharz	€ 2,50
Aufkleber mit IPA-Emblem	€ 1,00
Aufkleber IPA-Hamburg oder Aufkleber IPA-Hamburg hinter Glas	€ 1,50
Autoaufkleber mit IPA-Emblem hinter Glas	€ 0,65
Bandmaß 2 m, schwarz, mit IPA-Emblem	€ 0,50
Briefverschlussmarken mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg, Stück	€ 0,10
<u>Sonderangebot</u> , Rolle mit 500 Stück (Briefverschlussmarken, wie vor)	€ 33,00
Brustanhänger der IPA-Landesgruppe Hamburg auf Lederrücken	€ 3,70
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Maschinenstrickung	€ 1,65
IPA-Britania-Wappen auf Holz	€ 14,50
IPA-Damen Seiden-Halstuch, 86 x 86 cm	€ 13,95
IPA-Damen Seiden-Nicktuch 45 x 45 cm	€ 6,90
IPA-Wappenteller aus Zinn, ca. 300 mm	€ 70,00
IPA-Zinnteller, mittig IPA-Wappen, ca. 215 mm	€ 36,00
Kachel der IPA Landesgruppe Hamburg	€ 8,00
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem	€ 10,00
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	€ 12,00
Krawattenspange mit IPA-Emblem, goldfarben	€ 3,50
Krawattenspange in diversen Ausführungen (wie Ansteckpin)	€ 5,00
Money-Clip Polizei Hamburg Stern und Wappen / IPA-Emblem groß u. klein	€ 5,00
Nylongeldbörse, dunkelblau mit Klettverschluss und gesticktem IPA-Emblem	€ 4,00
Schlüsselanhänger mit IPA-Emblem	€ 2,25
Schlüsselanhänger mit IPA-Emblem auf Lederrücken	€ 2,45
Schlüsselanhänger Polizei Hamburg, BGS, Handschellen, Dienstgradabzeichen	€ 3,00
Schlüsselanhänger IPA-HH, Polizei Hamburg und BGS auf Lederrücken	€ 3,70
Wandplakette mit Relief der IPA-Landesgruppe Hamburg	€ 25,00

Die Waren sind bei den Mitgliederzusammenkünften oder bei *Michael TEGEN*, Zeizater Straße 6 B, D- 21493 Schwarzenbek, ☎ 04151 / 82949 (Anrufbeantworter), Dienst-☎ 04541 / 805583, Fax: 04151 / 895466, Tel-D-Netz: 0171-6862368, Email-Adresse: warenshop@ipa-hamburg.de zu erwerben.

Bei Versand der Waren gehen die Versandkosten zu Lasten des Empfängers.

Preisliste gültig ab 01.01.2005

I m p r e s s u m

Herausgeber : IPA Deutsche Sektion e.V.

IPA Landesgruppe Hamburg e.V.
Bruno-Georges-Platz 1 (Polizeipräsidium)
D- 22297 Hamburg
E-Mail-Adresse: IPA-Hamburg@t-online.de
Unsere homepage: www.ipa-hamburg.de

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,
BLZ: 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121 036.

Verantwortlich für den Inhalt :

Geschäftsführender Vorstand der IPA LG Hamburg e.V.

Leiter der Landesgruppe:

Wolfgang Hartmann, Raamfeld 219, 22397 Hamburg,
☎ Dienst : 040 – 4286 660 42,
☎ privat : 040 – 608 34 88,
Fax : 040 – 606 90 314.

Sekretärin der Landesgruppe:

Patricia Küster, August-Krochmann-Str. 50 H, 22159 Hamburg
☎ privat: 040 – 500 97 337,
☎ Mobil: 0173 – 14 11 492,
Fax : 040 – 640 30 697.

Sekretär der Landesgruppe:

Gerd Brandt ☎ privat: 040 - 643 62 78,
☎ Mobil: 0172 – 545 21 10,
Fax: 040 - 644 30 697.

Schatzmeister der Landesgruppe:

Jörn Sucharski, Travemünder Stieg 17, 22143 Hamburg
☎ privat: 040 – 40 17 20 92,
☎ Mobil: 0160 – 268 11 42,
Fax: 040 – 669 311 78.

Redaktion IPA Rundschau Hamburg:

Horst Ahrens ☎ & Fax: 040 – 250 23 07.

Referent IPA-Häuser Deutschland und IPA Gästehaus Hamburg:

Jürgen Reher ☎ privat: 040 – 607 26 11,
☎ Mobil: 0171 – 35 20 559,
Fax: 040 – 607 61 258.

Referent IPA-Motorradgruppe:

Jürgen Hollstein ☎ privat: 040 – 524 48 22.

IPA-Warenshop Hamburg:

Michael Tegen ☎ privat 04151 – 82 949,
☎ Mobil: 0171 – 686 23 68,
Fax: 04151 – 89 54 66.

Gedruckt werden von dieser IPA-Rundschau : 1.200 Exemplare.

Verbreitung der IPA Rundschau Hamburg:

Alle Mitglieder der IPA LG Hamburg, sowie alle Polizeidienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Informationsexemplare erhalten außerdem:

Alle deutschen IPA-Landesgruppen, bestimmte deutsche IPA-Verbindungsstellen und folgende IPA Sektionen: Belgien, Dänemark, Griechenland, Finnland, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Pole, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und Tschechien.

Druck:

Fa. Winter Druck, Gewerbestr. 2
D- 02747 Herrnhut.

Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Unterzeichnete oder signierte Beiträge geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht immer mit der des Vorstandes übereinstimmen muss.



